



Digitale Rechtsetzung konsolidieren: Instrumente – Steuerung – Kompetenzen

Arbeitskreis „Digitale Normen“

„Next Generation Law – Von AI bis ZPO digital“, 34. EDVGT

12. September 2025

Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. Ilka Klöckner

Agenda



1. Digital(isiert)e Rechtsetzung – Status Quo

2. Aktuelle Reformansätze

3. Kompetenzaufbau oder „Auf das Mindset kommt es an!“

4. Fazit

1. Digital(isiert)e bessere Rechtsetzung – viele Projekte, Akteure, Ressorts...



E-Gesetzgebung



E-Verkündung



Digitalcheck



NeuRIS



Zentrum für
Legistik



Digitales
Gesetzgebungs-
portal



ELexa /Legis
LLM.



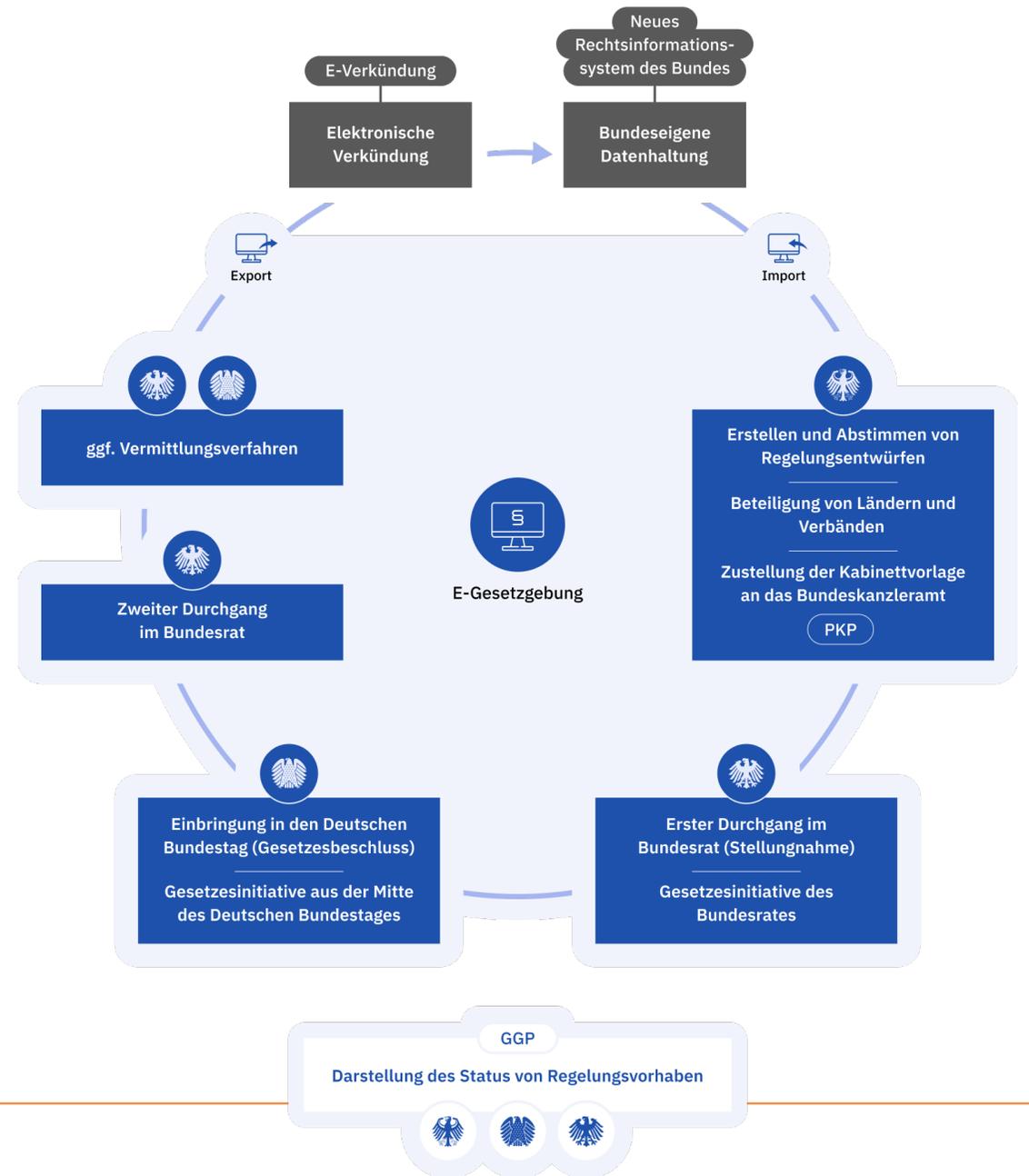
Praxischecks



Law as Code

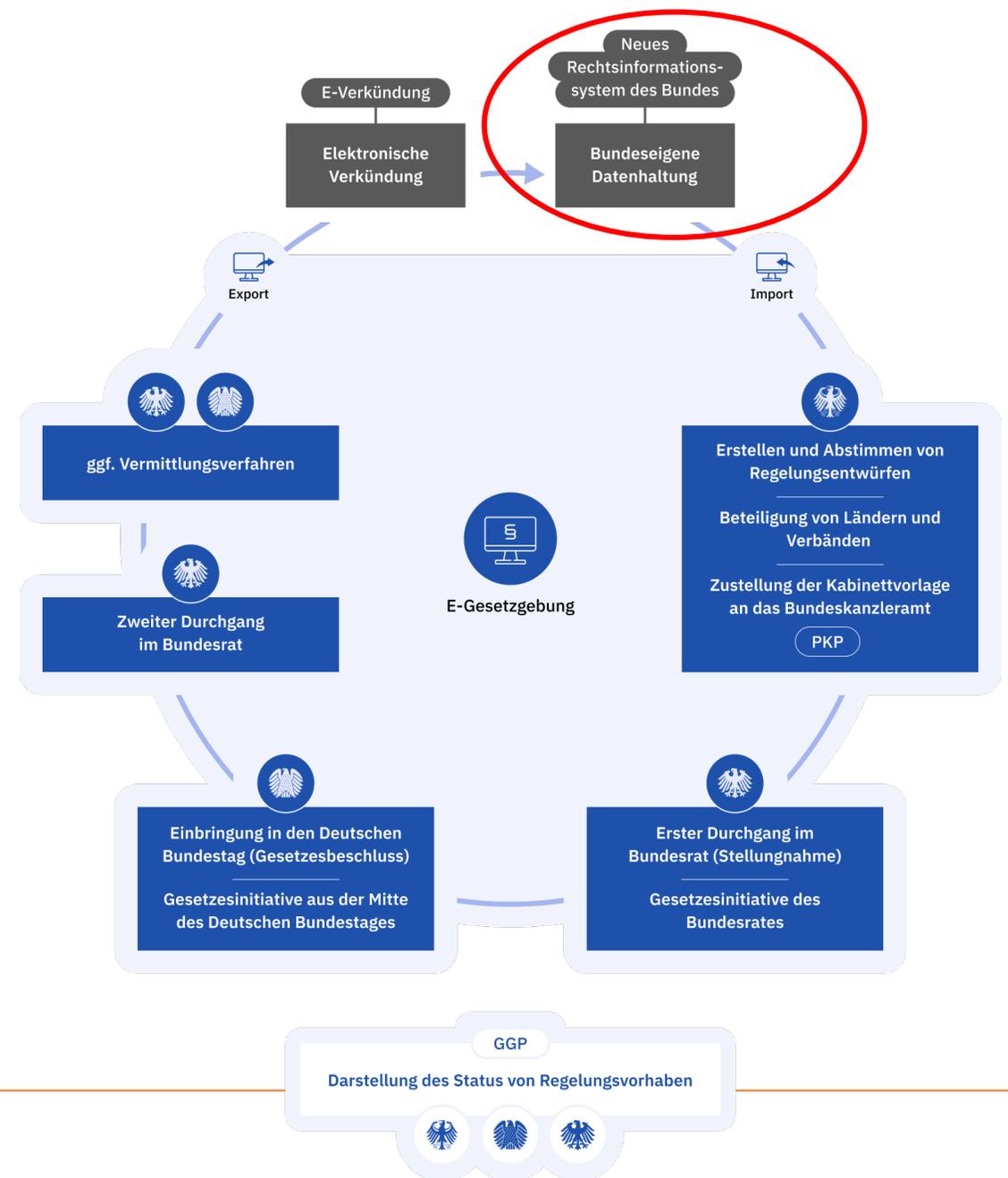
Beispiel: E-Gesetzgebung

- ✓ Projekt der IT-Dienstekonsolidierung
- ✓ Ressort bislang: BMI
- ✓ Anbindung Bundestag und Bundesrat
- ✓ Ziel: einheitliche Nutzung in BReg ab 2027



Beispiel: NeuRIS - Rechtsinformationsportal

- ✓ Projekt DigitalService / BMJV (bislang)
- ✓ Anbindung in Rechtsetzungskreislauf
- ✓ Testphase gestartet (April 2025)



Beispiel: Digitalcheck

- ✓ Verbesserung der digitalen Vollzugstauglichkeit
- ✓ DigitalService /BMI (bislang)
- ✓ <https://digitalcheck.bund.de/>
- ✓ [§ 4 NKRG](#) NKR Prüfung
- ✓ Reformideen:
 - Pflicht durch Kabinettsbeschluss bislang schwach ausgestaltet: Verankerung in GGO (z.B. BRH)
 - Initiativen von BT/BR einbeziehen
 - Vetorecht für NKR

Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung

Die Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung bilden die Basis der Instrumente des Digitalcheck. Werden sie beachtet, ist eine Regelung mit hoher Wahrscheinlichkeit digitaltauglich und folgt den Vorgaben für EU-Interoperabilität.

Inhalt

- ↓ Prinzip: Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten
- ↓ Prinzip: Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht
- ↓ Prinzip: Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung
- ↓ Prinzip: Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen
- ↓ Prinzip: Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

2. Einige aktuelle Reformansätze...



Quellen: [Initiative](#); [Normenkontrollrat](#); [Koalitionsvertrag](#)

3. Gesetzgebungsqualität ins Zentrum rücken: Praxis- und Digitalcheck verbinden, Betroffene wirksam einbinden.

NKR



Initiative für einen handlungs- fähigen Staat

Gesetzgebung

1. Gesetzgebungsverfahren werden gründlicher, integrativer, transparenter und vollzugsorientierter.
2. Gesetze werden innovationsoffen und ausnahmfreundlich gestaltet.
3. Der Aufwand für die Umsetzung und Erfüllung gesetzlicher Vorgaben wird minimiert.

Initiative handlungsfähiger Staat, Juli 2025

1865 **Gute Gesetzgebung**

1866 Gesetze, Verordnungen und Regelungen, die nicht gemacht werden müssen, werden wir nicht machen.

1867 Gesetze, die ihren Zweck nicht oder nicht mehr erfüllen, werden wir streichen. **Gute Gesetzgebung ist**

1868 **gründlich, integrativ und transparent. Unser Recht muss verständlich und digitaltauglich sein. Für uns**

1869 **gilt: Erst der Inhalt, dann die Paragraphen. Bereits in der Frühphase von Gesetzgebungsverfahren werden**

1870 wir **Praxischecks** durchführen und Betroffene sowie Vollzugsexperten und -expertinnen aus Bund,

1871 Ländern und Kommunen mit angemessenen Fristen (in der Regel vier Wochen) beteiligen. Um den

1872 Wirkungsgrad von Gesetzen nachprüfbar zu machen, etablieren wir Erfolgsindikatoren, an deren

1873 Maßstab der spätere Gesetzesvollzug gemessen werden kann. **Unsere Gesetzentwürfe enthalten eine**

- 58 -

1874 **Visualisierung von Organisationsstrukturen, Prozessabläufen und Wirkungsmodellen.** Wir werden im

1875 Bundestag regelmäßig über die Umsetzung von geltenden Gesetzen beraten. Überbordende und

1876 wirkungslose Berichtspflichten werden wir streichen und wiederkehrende Berichte grundsätzlich der

1877 Diskontinuität unterstellen.

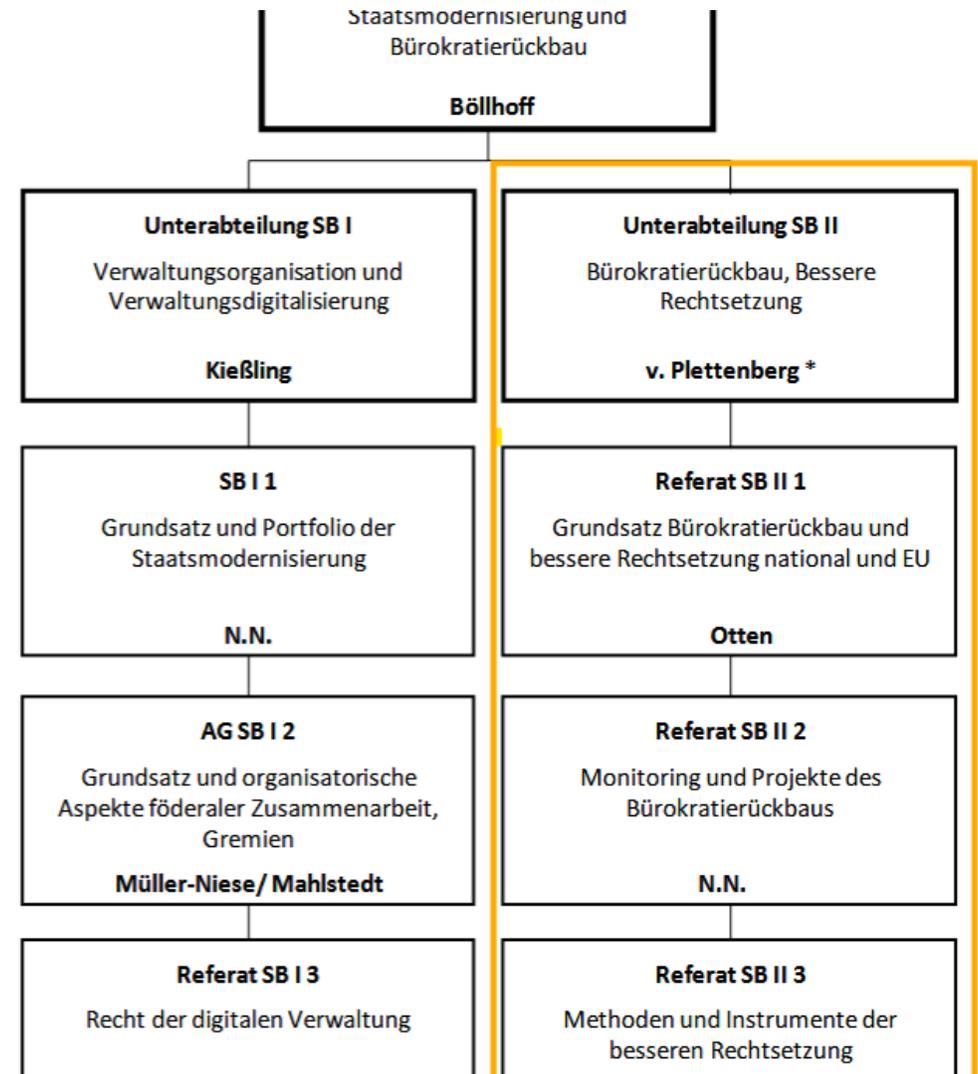
Quelle: [Koalitionsvertrag](#), S. 58 f.

2. Aktuelle Impulse aus Wissenschaft und Praxis

- qualitative und quantitative Regelungsdichte, Vertrauensverlust in Demokratie (*Lepsius*)
- “Materielle Gerechtigkeitsanforderungen ... dürfen nicht “geopfert werden”. (*Dürschmidt*) -> Grundrechte, Normenklarheit, Bestimmtheit, etc.
- Keine Vollautomatisierung des Gesetzgebungsprozesses möglich
GG spricht von “Stimmen”/“Abgeordneten” etc.
- Digitalisierung, kein Selbstzweck, nur “Hilfsmittel”, kann externe Einflüsse (Zeitdruck, Fragmentierung der Parteienlandschaft etc.) nicht einhegen (*Dürschmidt*)
- Pflicht zur rechtsträgerübergreifenden und staatsorganübergreifenden Zusammenarbeit aus Verfassungsprinzipien der Organtreue oder Bundestreue?
- “Law as code”? – verfassungsrechtliche Möglichkeiten und Grenzen

2. Das neue BMDS: Bessere (digitalere) Rechtsetzung?

- Bislang:
 - ✓ Fülle an Arbeitshilfen, geteilte Zuständigkeiten, Projekte
 - ✓ Fehlende Kohärenz, keine ganzheitliche und integrierte Steuerung
- Jetzt: Bündelung im BMDS – ausreichend?
 - ✓ Guter Ansatz: Dialogtage für Modernisierungsagenda
 - ✓ Herausforderungen:
 - Ressorthoheit -> Durchgriffsrechte? Finanzierungsvorbehalt?
 - Ressourcen?
 - Einbeziehung von BT und BR nötig



3. Kompetenzaufbau oder „Auf das Mindset kommt es an!“

- Zentrum für Logistik
- Verankerung in Aus- und Fortbildung (auch HöD)
- Interdisziplinär + praxisorientiert
- Integration neuer Methoden
- Übungen zum Digitalcheck
- Nutzung der E-Gesetzgebung
- Nutzung von KI in der Gesetzgebung?

*„ kreativ... unvoreingenommen...
ergebnisoffen...
neugierig...konstruktiv...fragende
Haltung...iterativ vorgehen...
nutzendenzentriert... Silodenken
aufbrechen... visuell darstellen
etc.“ (Schmid)*

3. Praxisbeispiel für Kompetenzaufbau: Modul „Gesetzgebung und Gesetzgebungslehre“

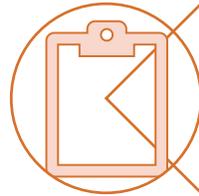
- Schwerpunktmodul
- interdisziplinäre Ausrichtung
- Dauer: 2 Monate
- Fernstudium mit 2 Präsenztagen in Brühl
- Prüfung: schriftliche Ausarbeitung (Dauer: 4 Wochen)
+ virtuelle Präsentation



Kompetenzen und Inhalte



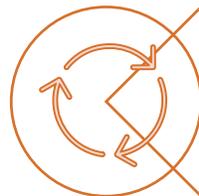
Gesetze



Gestaltung

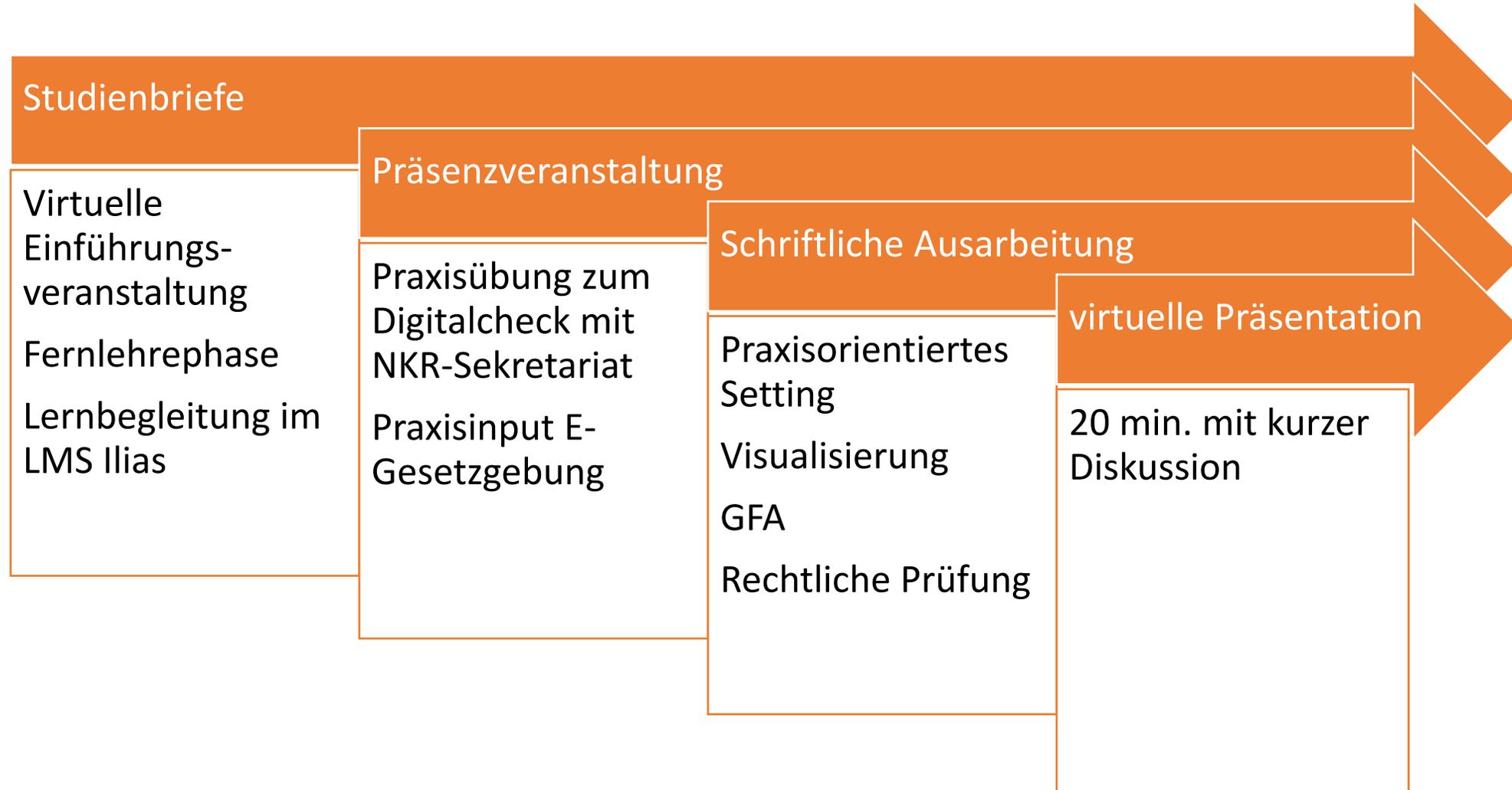


GFA und Evaluation



Aktuelle Entwicklungen
(Digitalcheck, E-Gesetzgebung, etc.)

Praxisbeispiel: Modul „Gesetzgebung und Gesetzgebungslehre“



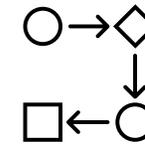
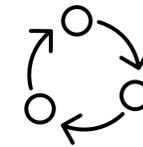
Modul-Entwicklungsideen:



✓ noch stärkere Handlungsorientierung



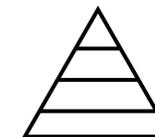
✓ neuere Methoden stärker integrieren



✓ Perspektivisch: E-Gesetzgebung nutzen



✓ Vertiefung zu untergesetzlichen Vorschriften
(RVO, Satzung, VwV)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Ilka Klöckner: ilka.kloeckner@hsbund.de